



## Jahresbericht 2010

### über die Inhalte der Lehrgänge

Dreizehn Projekte für Kinder und Jugendliche, zehn Themen, angeboten für Multiplikatoren an fünfzehn Tagen: unsere Bilanz für 2010. Wieder waren Jugendheime und Schulen unsere Kooperationspartner, erneut der Schwerpunkt der Fortbildungen die Folklore.

Jungen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. aus schwierigen sozialen Verhältnissen ermöglichten wir damit Partizipation am kulturellen Leben. Die Projekte boten den jungen Tänzer/innen Darstellungsmöglichkeiten bei Auftritten.

Weil sich die RAG Tanz Aachen aufgelöst hat, übernahmen wir dort zwei Projekte in Zusammenarbeit mit zwei Grundschulen.

Immer häufiger ist es schwierig für uns, die Entscheidung zu treffen, ob unsere Seminare stattfinden können und wenn, ob an beiden Tagen. Die Anmeldungen erfolgen trotz des Frühbucherrabatts von vielen sehr spät, unvollständig, mit Vorbehalt oder gar nicht, sodass wir oft viel Mut brauchen, die Referenten anreisen zu lassen.

Erfreulich ist, dass wir auch 2010 eine Reihe von neuen Lehrgangsteilnehmer/innen erreichten. Die Mitgliederzahl erhöhte sich leicht.

#### Zu den einzelnen Projekten:

**Teilnehmer (TN)**

**„Reise nach Jaipur“ (Jan.)**

**15 TN**

**Olga Timchenko**

**Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf**

**5. – 7. Schuljahr**

Wenn wir Kooperationen mit Schulen anbieten, brauchen diese Planungssicherheit, dass die AG bis zum Halbjahresende durchgeführt wird, weil die Kinder die Teilnahme auf dem Zeugnis bestätigt bekommen. Aus diesem Grund durften die Schülerinnen noch drei Wochen Unterricht bei Olga Timchenko genießen, bevor sie sich entscheiden mussten, ob sie das neue Angebot in anderer Zusammensetzung und im Hinblick auf „Jugend tanzt“ annehmen wollten.

**Tanz am Weltmädchentag 6. März 2010**

**ca. 40 TN**

**Gudrun Alles**

**Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler**

**Grundschüler**

In Köln-Chorweiler wird der internationale Mädchentag auch durch offene Angebote gefeiert. In diesem Jahr erarbeitete Gudrun Alles mit den kleinen Besucherinnen Stocktanz und afrikanische Tanzmotive.

**Bollywood (Feb. – Juli)**

**10 TN**

**Olga Timchenko**

**Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf**

**5. – 6. Schuljahr**

Auch im zweiten Schulhalbjahr war die Teilnahme am Bollywoodprojekt begehrt, denn Schulauftritte haben die Tänzerinnen bekannt gemacht. Dennoch: Freitag, siebte und achte Stunde, sind für die Mädchen ein Termin, an dem die Konzentration auch im Hinblick auf das Wochenende etwas nachlässt. Dass trotzdem intensiv gearbeitet wurde, lag an dem Engagement der Verbindungslehrerin Sabine Tilgner und dem Können Olga Timchenkos. So konnte die Gruppe bei ihrem Auftritt im Jugendkulturzentrum AKKI Düsseldorf von vielen Zuschauern das Kompliment hören, ihre Vorführung wäre die beste der Veranstaltung gewesen.

**Rhythmus und Bewegungsgrundlagen (Jan. – Juli) 19 TN**  
**Gudrun Alles Kinder – und Jugendeinrichtung Northside, Köln-Chorweiler Grundschüler**

Die Kinder, die das Jugendzentrum besuchen, sind arm und nicht in der Lage, Tanzunterricht o. ä. zu bezahlen. Darum boten wir erneut ein Projekt mit Gudrun Alles an. Ihr Unterricht wurde u. a. dadurch erschwert, dass die am Rande zuschauenden gutwilligen Mütter glaubten, ihre Kleinen mit Limo und Süßigkeiten für jeweils 5 bis 10 Minuten aufmerksames Mitmachen belohnen zu müssen! So sind die Voraussetzungen hier, z. B. auch durch große Altersunterschiede, sehr ungünstig. Dass trotzdem fröhlich getanzt wurde, ist einzig der geduldigen Art von Gudrun Alles zu verdanken.

**Afrikanischer Tanz im Rahmen des Ferienprogrammes (21. – 23. Juli) 20 TN**  
**Gudrun Alles Arbeitskreis Nord, Jugendzentren, Köln-Chorweiler Grundschüler**

Die Jugendzentren im Norden Kölns bieten jedes Jahr gemeinsam Ferienprojektstage mit unterschiedlichsten Themen an. Für das dreitägige Tanzangebot haben wir auf Vorschlag des „Northside“ gerne Gudrun Alles eingesetzt, die wieder viele Kinder erreichte. Leider steht uns diese Tanzpädagogin wegen anderer beruflicher Verpflichtungen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung.

**Vorbereitung zum Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ (Sept. – Okt.) 10 TN**  
**Olga Timchenko Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf 11 – 13 Jahre**

In ihrer Schule werden die Tänzerinnen bejubelt und gefeiert. So wollten und sollten sie sich dem Wettbewerb „Jugend tanzt“ stellen. Olga Timchenko und Mütter schneiderten erneut wunderschöne Kostüme, schminkten und schmückten die Mädchen. Sie tanzten mit großem Einsatz – und doch hat es in dieser riesigen Wettbewerbsgruppe nicht für einen der vorderen Plätze gereicht. Was das Wichtigste war: zu sehen, was Gleichaltrige erarbeitet hatten, und wo trotz des Jubels in der eigenen Schule noch Leistungssteigerungen möglich sind, wenn gerade beim Tanzen diszipliniertes Üben jeder Bewegung nötig ist. Mit dem Wettbewerb fand diese Klassen übergreifende AG zum großen Bedauern der Kinder, Eltern und Schule ein Ende. Olga Timchenko muss sich auf ihr Medizinstudium konzentrieren und kann deswegen zurzeit nicht mehr unterrichten.

**Stepptanz (Sept. – Dez.) 8 TN**  
**Frank Ringer Gesamtschule Solingen Mitte 10 – 15 Jahre**

Erstmalig arbeitete für uns Frank Ringer. Er ist in der Gesamtschule Solingen Mitte schon von früheren Tanzprojekten ein geschätzter Pädagoge, der sich sehr einsetzt und seinen sehr konzentriert arbeitenden AG-Kindern und -Jugendlichen sogar die nötigen Steppschuhe bei eBay ersteigert. Die Arbeitsatmosphäre ist ruhig – bis aufs Klappern der Plättchen – und heiter, die Fortschritte sind bei jedem Unterrichtsbesuch riesig. Wir werden Frank Ringer gerne auch bei Projekten in anderen Schulen einsetzen.

**„Märchen“ (Nov. – Dez.) 25 TN**  
**Heike Aretz Grundschule Passstraße Aachen 3. – 4. Schuljahr**

Die Grundschule Passstraße engagiert sich jedes Jahr bei der Krönung des Kinderkarnevalsprinzen und der Karnevalsveranstaltung für Kinder in Aachen mit einem jeweils neu geschriebenen Märchen. Alle Schüler/innen spielen und tanzen es. Dieses Märchen bildet die Rahmenhandlung für die gesamten Veranstaltungen. Heike Aretz erarbeitete mit Kindern unterschiedlicher Klassen den tänzerischen Übergang von einer Szene zur nächsten.

**Musical „Black and White“ (Nov. – Dez.) 21 TN**  
**Heike Aretz + Tim Pagalies Grundschule Mataréstraße Aachen 3. – 4. Schuljahr**

Die katholische Grundschule Mataréstraße bietet ihren Schüler/innen mit viel Aufwand auch außerschulische Angebote, z. B. in Zusammenarbeit mit der Musikschule Aachen. Heike Aretz wird vom Kollegium als Tanzpädagogin geschätzt. Wir wurden daher von der Schule gebeten, das Musicalprojekt in einer AG anzubieten. Nach dem Besuch des Projekts aus dem Schuljahr 2009/2010 stimmten wir zu. Die AG startete mit einem Sponsor nach den Sommerferien. Wir haben vier Termine weitergeführt und versprochen, die AG bis zur Aufführung zu betreuen. Tim Pagalies stieg als Theaterpädagoge neu ein, wir sind gespannt, was die Kinder auf die Bühne bringen werden.

**Bollywood (Nov. – Dez.)** **7 TN**  
**Shijansy Sivathasan** **Jugendzentrum Haßlinghausen** **10 – 17 Jahre**

Welche Freude zuzusehen! In Haßlinghausen unterrichten zwei selber sehr junge Frauen (20 und 17 Jahre) mit Migrationshintergrund. Sie sind allerdings bei den „Fachprüfungen“ bereits auf einem hohen Level. Das Ergebnis ist schon nach kurzer Zeit hervorragend, weil die Kinder nicht nur beispielhaften Unterricht bekommen, sondern dadurch konzentriert und selbstständig mitdenkend lernen. Proben und Aufführungen anzuschauen, ist ein Vergnügen!

**Kunterbunt bewegte Zeit** **15/9 TN**  
**Tanz mit Materialien** **16 TN**  
**Nicole Huith** **Kinder- und Jugendhilfe St. Josef, Köln-Dünnwald** **8 – 15 Jahre**

Nach zwei „Schnuppertagen“ (Sa 28. 08. und So 29. 08.) war TANZ wieder im Gespräch und neue Jungen und Mädchen für ein Tanzprojekt gewonnen.

Dieses fing nach den Herbstferien an: Materialien als Hilfestellung (Bierdeckel, Bänder, Bälle, ....)! Sie locken und lenken ab von der Tatsache, dass man nicht allein ist und eventuell beobachtet wird. Auch bei Partner- und Gruppenarbeit helfen „Dinge“ in der Hand bei der Aktion miteinander.

Es entstand das Thema „Raumfahrt“ (langsame Bewegungen, Pantomime).

Da Nicole Huith durch Wohnungswechsel (Zeitmangel) bereits nach 6 Einheiten dieses Projekt beenden musste, sind wir übereingekommen, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung gibt.

Gerade diese Kinder brauchen Zeit und Sicherheit, um sich entfalten zu können.

### Fortbildungen für Multiplikatoren:

Das breite Spektrum der Themen zeigt, wie anspruchsvoll, vielfältig und kommunikativ Folkloretanz ist. Auf diese Weise bieten unsere Seminare auch für z. B. im Bereich „Modern“ und „Jazztanz“ ausgebildete Tanzpädagog/innen notwendige und interessante Weiterbildungen für den Tanz in einer Gemeinschaft.

**Bretonische Tänze**  
**Yves Leblanc** **16./17. 01. 2010** **Sa 46 TN / So 33 TN**

Yves ist gleichzeitig Sänger, Instrumentalist (Klarinette und Akkordeon) und Tanzlehrer. Beeindruckend! Mit viel Ruhe und Geduld übte er zuerst die Fußarbeit und führte dann die Armführung hinzu. Humorvoll sorgte er für eine heitere, entspannte Arbeitsatmosphäre. Wir freuen uns schon auf 2011.

**Internationale Tänze** **27. 02. 2010**  
**Israelische Tänze** **28. 02. 2010** **Sa 38 TN / So 52 TN**  
**Angela Reutlinger**

Angela Reutlinger unterrichtet exakt, in gutem Tempo und humorvoll. Sie besitzt viel pädagogische Erfahrung, und so gelingt es ihr hervorragend, leichte und schwierigere Tänze geschickt abzuwechseln, aufzubauen und den Spannungsbogen in der Gruppe zu halten.

**Tänze vom Jubiläumstanzfest**  
**Vorstand der RAG Tanz** **20. 03. 2010** **Sa 7 TN**

Obwohl wir diesen Tanzsamstag nicht mit Fördergeldern verrechnen konnten, entschlossen wir uns, ihn wegen der neuen, jungen und sehr motivierten Tanzleiterinnen, die sich angemeldet hatten, durchzuführen. Es wurde intensiv und mit viel Spaß gearbeitet. Weil die Musikschule als Kooperationspartner den Raum stellte, und wir vom Vorstand unterrichteten, entstanden auch nur geringfügige Nebenkosten.

**Line Dance**  
**Robert Cröngen** **21. 03. 2010** **So 20 TN**

Die Gruppenleiter, die Robert Cröngen im letzten Jahr schätzen gelernt hatten und sein Material gerade bei Jugendlichen gut einsetzen konnten, kamen erneut. Unterstützt von seiner Frau und gut gelaunt erarbeitete Robert Cröngen neue Line-Dance-Folgen. Die Cröngens sind vorzüglich vorbereitet, zeigen Lokalkolorit und lassen verstehen, warum Line-Dancer eine fröhliche Gemeinschaft bilden.

**Griechische Tänze****Loukas Lymperopoulos****17./18. 04. 2010****Sa 26 TN / So 13 TN**

Dem Referenten war es sehr wichtig, dass alle Teilnehmer mitkamen, auch die wenigen „verirrten“ Anfänger. Er hielt sich sorgfältig an die Vorgabe, Material für den Unterricht zu lehren. Er gab ausführliche Informationen zur Herkunft und Einbindung der Tänze und zur Geschichte der Regionen. Es herrschte eine gute und entspannte Atmosphäre; die Teilnehmer hatten Spaß und Freude bei den auch Sonntag leichten Tänzen.

**Italienische Tänze, auch aus Sardinien****Cristina Casarini****19./20. 06. 2010****Sa 25 TN / So 12 TN**

Cristina Casarini ist eine Referentin, die frisch und fröhlich die Teilnehmer zu Höchstleistungen motivierte. Pausen und sonstige Zeiteinteilungen verliefen harmonisch und sinnvoll. Aufbau und Vermittlung der Tänze ließen keine Wünsche offen. Die Tanzauswahl war sehr gut. Die Stimmung war aufgrund des Temperaments von Cristina und der Hilfe ihres Tanzpartners hervorragend. Bleibt nur mit den Teilnehmern zu sagen: Cristina und Marco müssen wieder kommen.

**Böhmische und mährische Tänze****Jitka Šafaříková****11./12. 09. 2010**

Die Lehrgänge mussten wir leider absagen, weil sich trotz des Erfolgs und der Wiederholungswünsche der Teilnehmer des ersten Lehrgangs mit Jitka zu wenige Interessenten gemeldet hatten. Schade!

**Bulgarische Tänze****Gergana Panova****2./3. 10. 2010****Sa 28 TN / So 22 TN**

Schon am Samstag war das Niveau homogen und hoch. Es gab sechs Teilnehmer im Alter zwischen 15 und 26 mit viel Tanzerfahrung. Am Samstag zeigte Gergana Tänze aus allen Regionen Bulgariens. Sie unterlegte sie mit ausführlichen Informationen zu deren Einbettung in Rituale und das soziale Gefüge des Dorfes, zur Musik, zu den Instrumenten, zur musikalischen Entwicklung der Tanzmusik bis hin zu Folkpop in Discos. Am Sonntag zeigte sie in der gleichen Weise Tänze aus ausgewählten Regionen Bulgariens, in denen schwierige Tänze vorkommen – Nordbulgarien, Šopluk, Pirin-Mazedonien.

**Fränkische Tänze****Horst Grimm****6./7. 11. 2010****Sa 21 TN / So 11 TN**

Drei Stunden steckte Horst Grimm vor dem Hildener Kreuz im Stau fest. Wir überbrückten die Zeit bis 16<sup>50</sup> Uhr mit Tänzen von unserer RAG-CD. Anschließend unterrichtete Horst Grimm bis 20<sup>20</sup> Uhr noch 18 Tänze. Den für die Zwiefachen notwendigen Dreher setzte er direkt mit kleinen Volkstänzen an den Anfang. Alle Teilnehmer konnten sie und die schwierigeren Walzerfiguren wie den Dreischrittdreher (am Sonntag) direkt ausführen. Das Akkordeonspiel aus Horsts umfangreichem Repertoire tröstete über fehlende Hintergrundinformationen weg.

**Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt****Teilnehmer und Vorstand****27. 11. 2010****Sa 44 TN**

Die Veranstaltung zum Jahresschluss ist zu einer Tradition geworden: Die Halle wurde adventlich geschmückt, die Teilnehmer brachten außer Tänzen, die sie vorstellen wollten, auch leckere Beiträge für die kleine Pause mit. Weil auch viele Tänzer/innen kamen, die wir sonst seltener sehen, wurden meist relativ einfache Tänze vermittelt, zum Teil Wiederholungen aus unseren Lehrgängen.

Ingrid Brendel und andere Vorstandsmitglieder